

Kollegen Adolf Scharnke, Liegnitz, und Karl Simmich, Haynau, welche ihre Meisterprüfung mit „Gut“ bestanden, am 27. Juli, einige Tage nur vor der Mobilmachung des Deutschen Reiches.

Durch die Kriegserklärungen ergoss sich auch auf unser Vereinsleben ein störender Einfluss. Es wurden wohl Sitzungen abgehalten, die aber mehr von den Kriegsvorgängen als von dem Geschäfts- und Wirtschaftsleben beseelt waren. Mit neuen Hoffnungen erfüllt, tritt der Verein vom abgeschlossenen in das neu beginnende Vereinsjahr ein. Der Vorsitzende gedachte mit ehrenden Worten des im verflochtenen Jahre dahingeschiedenen Kollegen Hertzog, Görlitz, und forderte die Anwesenden auf, das Andenken dieses Kollegen durch Erheben von den Plätzen zu ehren. Der zweite Schriftführer, Kollege Nagel, gibt an Hand eines Verzeichnisses die Zahl des geführten Briefwechsels bekannt, der 25 Eingänge und 50 Ausgänge betragen hat.

Die vierte Reihenfolge war: Kassenbericht des Kassenführers Jul. Hartmann, welcher die Verwaltung vertretungsweise übernommen hatte, seitdem der Kassenführer Oskar Theil unter die Waffen gerufen worden ist. Es bewegten sich: vorjähriger Bestand und die Einnahme mit 236,41 Mk., Ausgaben 99,79 Mk., heutiger Bestand 136,62 Mk., Aussenbestand 19,25 Mk. Die Kollegen Heintzel, Haynau, und Hielscher, Lüben, wurden zu Kassenprüfern ernannt. Kollege Heintzel berichtete, dass die Kassenbuchungen richtig geführt und die Kasse in guter Ordnung sei; er beantragte Entlastung für den Kassenführer. Der Vorsitzende erteilte dem Kassenführer Entlastung und forderte die Mitglieder auf, durch Erheben von den Plätzen dem Kassenführer ihren Dank zu bezeugen.

Als fünfte Reihenfolge stand: Vorstandswahl. Der bisherige Vorstand trat zurück; die Führung des Vorsitzes bei dieser Wahl übernahm Kollege Adler. Er brachte in Vorschlag, den gesamten, in seiner bisherigen Zusammensetzung alten Vorstand wiederzuwählen. Dies fand den Beifall aller anwesenden Mitglieder. Auf Befragen nahm auch der alte Vorstand die Wahl auf 3 Jahre wieder an. Kollege Adler dankte für die Annahme und für die reiche Mühewaltung in der verflochtenen Amtsdauer.

Zur sechsten Reihenfolge nahm Kollege Orth das Wort zu seinem Vortrag über: Die politische und wirtschaftliche Lage unseres Vaterlandes. Er beleuchtete darin eingehend die Beweggründe, die unsere und Oesterreich-Ungarns Feinde eingenommen hatten und damit zum Kriege trieben. Der wirtschaftliche Aufschwung des Deutschen Reiches, der den Neid in unseren Gegnern aufkommen liess, liege ja gegenwärtig danieder, aber wir hätten guten Grund, zu hoffen, aus dem Kriege als Sieger hervorzugehen und auf ein Wiederaufblühen von Handel und Wandel.

Die letzte Reihe der Tagesordnung hiess: Verschiedenes. Hierzu wurde nur wenig vorgebracht, und der Vorsitzende konnte die Hauptversammlung um 6 Uhr 10 Min. schliessen. Einige Auswärtige mussten auch jetzt schon den Bahnhof aufsuchen, um noch heute in ihren Heimatsort zu gelangen, da der Zugverkehr nach dem Kriegsfahrplan ein beschränkter war.

Zwischen der Hauptversammlung und der Stiftungsfestfeier liess der Vorsitzende eine grössere Pause eintreten. Bei dieser Feier blieb ganz von selbst alle Ausgelassenheit fort; verlief jedoch in würdiger, vaterländischer Weise, der jetzigen kriegerischen Zeit entsprechend, zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Gewirkt und beigetragen haben durch Erzählungen, Gedichts- und Geschichtsvorträge: die kleine Paula Bulst, der kleine Conrad Bulst, Kollege Nagel, Orth und Bulst; durch Gesang-, Klavier- und Mandolinenvorträge: Kollegen Hielscher, Bulst, Linke und Herbert Tänzer, Sohn des Kollegen Tänzer. Abwechselnd mit diesen Vorträgen wurden von der Versammlung alte und ganz neue Soldaten- und Vaterlandslieder gesungen.

Um 11^{1/2} Uhr trennten sich die Teilnehmer und die Feier hatte ihr Ende erreicht.

Richard Scholz, Schriftführer.

Uhrmacherverband „Norden“, Sitz (Hamburg-) Altona, E.

Vorstandssitzung am 17. November d. J.

Anwesend sind die Kollegen Sackmann, Vooth, Werder. Zunächst wird die allgemeine Lage besprochen. Allem Anschein ist sie in unseren Bezirken nicht sehr ungünstig zu benennen. Es wird beschlossen, aus der Verbandskasse 50 Mk. in Vorschlag zu bringen, zur Unterstützung der an den Grenzen in Not geratenen Kollegen.

Da uns nicht alle Adressen der von unserem Verband im Felde stehenden Kollegen bekannt sind, richten wir an die Angehörigen sowie an befreundete Kollegen die Bitte, die betreffenden Feldadressen unserem Vorsitzenden, Kollegen E. Sackmann, Altona, E., Kl. Fischerstrasse 44, baldmöglichst übermitteln zu wollen, damit wir unseren Mitgliedern eine kleine Weihnachtsgabe an die Front senden können. Zu obigen Beschlüssen soll die Zustimmung der Beisitzer eingeholt werden.

In der Oktober-Vorstandssitzung, die begreiflich sehr stark unter dem Einfluss der Kriegsereignisse stand, wurde die Anlage eines Adressenbuches für Norden beschlossen und teilweise fertig vorgelegt. Zur Vervollständigung des Buches werden alle Mitglieder gebeten, jede Uhrmacheradresse — auch Nichtmitglieder — einzusenden.

Mit kollegialen Grüßen
Ernst Sackmann. H. Werdo.

Thüringer Unterverband.

Unsere Mitgliedern und freundlichen Spendern teilen wir hierdurch mit, dass unser Versand von Liebesgaben bei unseren Kollegen im Felde grosse Freude erregt hat, was die herzlichen Dankschreiben, welche uns zugegangen sind, beweisen, und dies ist für uns eine Genugtuung, uns dieser Arbeit unterzogen zu haben. Leider sind von einigen noch keine Antwortschreiben eingegangen, so dass wir nicht wissen, ob die Liebesgaben angekommen sind.

An freiwilligen Beiträgen gingen noch ein: Held, Erfurt, 1 Mk.; einige Kollegen der Innung Eisenach 14 Mk.; Innung Erfurt 20 Mk.; Innung Jena 10 Mk. Im Namen der eingezogenen Mitglieder sagen wir den Gebern den herzlichsten Dank und sehen weiteren Gaben entgegen.

Unsere Sendungen, welche in Zigarren, Schokolade, Pfefferminz, Taschentüchern, Fusslappen und auf Verlangen auch in Zeitungen bestanden, wurden in 250 g-Briefen am 11. Oktober und 9. November und in 500 g-Paketen am 20. November an folgende Kollegen gesandt: Finke, Greiner, Körner und Wackernagel, Erfurt; Biermann und Peter, Frankenhausen; Schleutner, Artern; Freund, Leinefelde; Bamberg, Stadtilm; Jahn, Kaltennordheim; Hasselhuhn, Rudolstadt; Kühn, Gräfenroda; Ebersberger und Gerloff, Weimar. Die Gehilfen, die gleichzeitig bedacht wurden, sind: Meinhold, Kahla; Knabe und Baer, Eisenach; Lutzhöft, Gotha; A. Gertler, Treffurt; Helbig, Wasungen; letzterer war verwundet, ist jedoch jetzt wieder garnisondienstfähig.

Es sollte uns freuen, wenn alle diese Kollegen bei Rückkehr sich des Verbandes erinnern würden und treue Anhänger desselben werden.

Chr. Adam, Vorsitzender.

W. Althans, Schriftführer.

Unsere Berufsgenossen im Felde.

Von der Innung Breslau:

Gehilfen: Hans Volkmer, Georg Peschke, Wabnitz, Schmidt.

Von der Zwangsinnung für Uhrmacher des Fürstentums Lippe:

Georg Fischer, Lage, beim Pionier-Train-Bat. 7.

Klöpffer, Lage, Artillerist.

Bentsch, Leopoldshöhe.

Krone, Kappel, zurzeit verwundet in der Heimat.

Ferner der Sohn des Kollegen Heinr. Plöger, Detmold, Uhrmachergehilfe; zwei Söhne des Kollegen Herm. Regel, Salzuflen, davon ist der eine in Frankreich in der Nähe von Toul und der andere auf Borkum, beide einjährig-Freiwillige; der dritte Sohn dieses Kollegen ist seit dem 15. Oktober auf der Militärvorbildungsanstalt in Münster.

Von dem Uhrmacherverein München:

Fritz Nöbel, Unteroffizier der Landwehr, Rekrutendepot I, Lindau.

Von dem südwestl. Uhrmacherverein Mecklenburg:

G. Bernien, Hagenow; Liebermann, Wittenberg.

Von dem Uhrmacherverein Liegnitz:

Gustav Schmidt, Goldberg, Unteroffizier bei der Brückenwache Ober-Schönfeld, Kr. Bunzlau, zur Ausbildung des Landsturmes kommandiert, wo unbekannt.

Robert Fiebig, Jauer, Lazarettinspektor des Res.-Lazarettes Wollstein, Ostpreussen.

Julius Hartmann, Sohn des Kollegen Julius Hartmann, Liegnitz, Res.-Unteroffizier, Inf.-Reg. 107, Masch.-Gew.-Komp., 12. Res.-Armeekorps, 24. Div., 48. Brig.

Karl Tyrolf, Gehilfe bei Kollege Nagel, Liegnitz, Kriegsfreiwilliger, Ers.-Inf.-Res.-Reg. 226, 25. Armeekorps, 49. Div., 1. Komp.

Von der Uhrmacherinnung Stuttgart:

Rudolf Buderer, Kanonier, 2. Inf.-Munitionskolonnen, 13. Armeekorps.

C. Schmidt, 6. Landsturm-Bat. Horb, 1. Komp., General-Gouvernement Belgien.

Felix Kissling, Vizefeldwebel, Scheinwerferabteilung Breisach.

Eug. Rothfelder, Gefr., 6. Festungs-Pionier-Komp., Namur, Wepion.

Alb. Kaiser, 1. Komp., Landsturminspektion II, Brüssel.

Von dem Mecklenburger Uhrmacherverband:

Hans Sengebusch, Unteroffizier, 26. Landw.-Inf.-Brig., Landw.-Inf.-Reg. 76, 5. Bat., 18. Komp.

Carl Spichers, Unteroffizier, 26. Landw.-Inf.-Brig., Landw.-Inf.-Reg. 76, 5. Bat., 19. Komp.

Von der Innung Halle a. S.:

Richter (Querfurt), Unteroffizier, Landsturm-Inf.-Bat. Naumburg a. S., 1. Komp., Kommandantur Huy, Generalkommando Belgien über Aachen I.

Otto Zahn (Schrappau), Ers.-Radf.-Komp., 4. Jäger-Bat., 4. Armeekorps, Feld-West.

Otto Schladitz (Bitterfeld), Seewehr, 1. Matr.-Art.-Reg., 1. Bat., 2. Komp., Marine-Feldpost Brügge.

Ferner:

Carl Palm, Wetzlar, Sanitätsunteroffizier beim Stabe des Landsturm-Inf.-Bat. Wetzlar, Gouvernement Antwerpen, zurzeit in Lier.

Peter Müller, Wehrmann, 4. Armeekorps, Fussartillerie-Reg. 7, Munitionskolonnen 3, Abt. 2

Paul Vollert, früher Strelno, jetzt Reinickendorf-Berlin, 1. Rekrutendepot, Inf.-Reg. 64, 5. Abt., 2. Korpor., Brenzlau, Uckermark.

Bruno Zesch, Reisevertreter der Firma Flume, Berlin, E. 176, 2. Komp., zurzeit Festungslazarett 1, innere Station, Thorn.

Adressen-Berichtigung.

Res. W. Kehr, Res.-Eisenbahnbau-Komp. 11, Militär-Eisenbahn-Div. 1, Brüssel-Nord.

Wehrmann G. Körner, Erfurt, 4. Res.-Armeekorps, 22. Res.-Div., Res.-Reg. 82, 1. Bat., 3. Komp.